

Niklas-Luhmann-Gymnasium  
Oerlinghausen

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die  
Gymnasiale Oberstufe**

# **Musik**

Stand: 10. August 2015

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
1.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik	3
1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik	3
1.3 Unterrichtsbedingungen	4
1.4 Konzerte	4
1.5 Außerschulische Lernorte	4
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
<b>3. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: <i>Einführungsphase</i></b>	<b>6</b>
<b>4. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: <i>Qualifikationsphase 1</i></b>	<b>10</b>
<b>5. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: <i>Qualifikationsphase 2</i></b>	<b>13</b>
<b>6. Kurzfassung der Unterrichtsvorhaben „Musik“</b>	<b>16</b>
6.1 <i>Einführungsphase</i>	16
6.2 <i>Qualifikationsphase I</i>	17
6.3 <i>Qualifikationsphase II</i>	18
<b>7. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>19</b>
7.1 Allgemeine Grundsätze	19
7.2 Fachliche Grundsätze	19
7.3 Übersicht „Fachterminologie“	20
7.3.1 <i>Einführungsphase</i>	20
7.3.2 <i>Qualifikationsphase 1 und 2</i>	21
<b>8. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>22</b>
<b>9. Lehr- und Lernmittel</b>	<b>22</b>
<b>10. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>23</b>

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Niklas-Luhmann-Gymnasiums (NLG) und des Kernlehrplans Musik Sek. I kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.

Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

## 1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des NLG erhalten im Sinne der Vorgaben der APO-SI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Jgst. 5, 6	zweistündig durchgehend
Jgst. 7, 8, 9	zweistündig epochal (im Wechsel mit dem Fach Kunst)
Jgst. EF, Q1, Q2	dreistündig durchgehend als Grundkurs

In der Erprobungsstufe ist seit dem Jahr 2001 das Projekt „Bläserklasse“ eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben neben den beiden tutti-Stunden zusätzlich eine Registergruppenstunde.

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO-GOST Grundkurse angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen:

- Chor-AG
- Junior-Big-Band
- Ensembles in Kooperation mit dem Musikverein Oerlinghausen e. V.

### 1.3 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Zwei vollausgestattete Musikfachräume (Flügel, PC, Beamer, Hifi-Anlage mit CD und DVD-Player)
- Optional wird an den Rechnern im Informatikraum die Möglichkeit gegeben, mit Softwareprogrammen (u. a. Finale, Music Maker, Audacity) zu arbeiten.
- Die Aula mit 600 Plätzen und gut ausgestatteter Bühnentechnik (Licht, Ton, Projektion) wird als Probenbereich, Unterrichtsraum und Aufführungsstätte genutzt.

### 1.4 Konzerte

Folgende Veranstaltungen finden turnusgemäß in der Aula statt:

- Weihnachtskonzerte
- Sommerkonzerte
- Abi-Konzert

Weiterhin gestalten unsere Ensembles das kulturelle Leben unserer Bergstadt Oerlinghausen und der Region Ost-Westfalen-Lippe.

### 1.5 Außerschulische Lernorte

- Die schulnahen evangelischen und katholischen Kirchen bieten die Möglichkeit einer Hospitation im Rahmen thematisch gebundener Unterrichtsgänge.
- Die Theater in Bielefeld und Detmold sowie die Hochschule für Musik in Detmold werden für im Schulprogramm verankerte Exkursionen genutzt (z. B. Musical, Oper, offene Proben, Konzerte).

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 % der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter.

Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 3. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: *Einführungsphase*

<b>Unterrichtsvorhaben I</b>
<b>Thema:</b> Taktlos? – Musikalische Strukturen am Beispiel rhythmischer Grenzerfahrungen
<b>Inhaltsfeld</b> I – Bedeutungen von Musik
<b>Kompetenzen</b> <i>I Rezeption (Rez 1, 3)</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik;</li><li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.</li></ul> <i>I Produktion (Prod 2, 3)</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen;</li><li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.</li></ul> <i>I Reflexion (Ref 1)</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.</li></ul>
<b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b> <ul style="list-style-type: none"><li>♦ Tanzrhythmen (Ravel: Bolero)</li><li>♦ Groove-Patterns (binär, ternär)</li><li>♦ Minimal-Music</li><li>♦ Polyrhythmik</li><li>♦ Praxis: Bodypercussion, Instrumentalrealisierungen</li></ul>
<b>Zeitbedarf</b> 22 Stunden

## Unterrichtsvorhaben II

**Thema:** Klanglos? – Von der Einstimmigkeit zur Mehrstimmigkeit im Spiegel der Jahrhunderte

### Inhaltsfeld

II – Entwicklungen von Musik

### Kompetenzen

#### *II Rezeption (Rez 1, 2, 3)*

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen;
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache;
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.

#### *II Produktion (Prod 1, 2)*

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive;
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

#### *II Reflexion (Ref 1, 2, 3)*

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein;
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen;
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,

### Unterrichtliche Konkretionen, z. B.

- ♦ Gregorianik
- ♦ Kanongesänge
- ♦ Choral (Palästrina, Bach, Reger)
- ♦ Kunstlied (Schubert, Schumann)
- ♦ Worksongs
- ♦ Praxisphase: Kanon-Kompositionen, Poparrangements musizieren

### Zeitbedarf

22 Stunden

## Unterrichtsvorhaben III

**Thema:** Formlos? – Musik in Form gebracht

### Inhaltsfelder

- I – Bedeutungen von Musik
- II – Entwicklungen von Musik

### Kompetenzen

#### *I Rezeption (Rez 2, 4)*

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik;
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.

#### *I Produktion (Prod 1, 4)*

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten;
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.

#### *I Reflexion (Ref 2, 3)*

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten;
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

#### *II Rezeption (Rez 1)*

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen.

#### *II Produktion (Prod 1)*

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.

#### *II Reflexion (Ref 4)*

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

### Inhaltliche Aspekte, z. B.

- ♦ Kanon (Pachelbel), Feuerwerksmusik (Händel), Suite und Concerto grosso
- ♦ Formteile der Populärmusik, Formen des Blues
- ♦ Praxisphase: Musizieren, Komponieren

### Zeitbedarf

22 Stunden



## Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:** Funktionslos? – Dimensionen funktionaler Musik in Bild und Ton

### Inhaltsfeld

III – Verwendungen von Musik

### Kompetenzen

#### *III Rezeption (Rez 1, 2, 3)*

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik;
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten;
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.

#### *III Produktion (Prod 1, 2, 3)*

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees;
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten;
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

#### *III Reflexion (Ref 1, 2, 3)*

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik;
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit;
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

### Unterrichtliche Konkretionen, z. B.

- ♦ Gestaltungsformen (Pauli)
- ♦ Filmtechnische Terminologie (Storyboard etc.)
- ♦ Musik im politischen Kontext
- ♦ Praxisphase: Verklänglichung von Bildern und Texten, Vertonung einer Filmsequenz

### Zeitbedarf

22 Stunden

## 4. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: *Qualifikationsphase 1*

<b>Unterrichtsvorhaben I</b>
<b>Thema:</b> Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter
<b>Inhaltsfeld</b> II – Entwicklungen von Musik
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li><li>• Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext</li></ul>
<b>Kompetenzen</b> <i>Rezeption</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache.</li></ul> <i>Produktion</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext.</li></ul> <i>Reflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.</li></ul>
<b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b> <ul style="list-style-type: none"><li>♦ Das Kunstlied (Franz Schubert – Die Winterreise)</li><li>♦ Die Sinfonie (W. A. Mozart, J. Haydn, L. v. Beethoven)</li></ul>
<b>Zeitbedarf</b> 22 Stunden

## Unterrichtsvorhaben II

**Thema:** Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements

### Inhaltsfeld

III – Verwendungen von Musik

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

### Kompetenzen

#### *Rezeption*

Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

#### *Produktion*

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

#### *Reflexion*

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

### Unterrichtliche Konkretionen, z. B.

- ♦ Die Dreigroschenoper (B. Brecht, K. Weill)
- ♦ Politischer Anspruch in der Rockmusik (J. Hendrix u. a.)
- ♦ Gesellschaftspolitische Bezüge in der Welt des Musicals (Evita, Miss Saigon, Les Misérable)

### Zeitbedarf

22 Stunden

## Unterrichtsvorhaben III

**Thema:** Musik in der Werbung – Musik als Trägerin außermusikalischer Botschaften

### Inhaltsfeld

I – Bedeutungen von Musik

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

### Kompetenzen

#### *Rezeption*

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen.

#### *Produktion*

Die Schülerinnen und Schüler

- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik;
- realisieren und präsentieren eigenen klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

#### *Reflexion*

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik;
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

### Unterrichtliche Konkretionen, z. B.

- ♦ Analyse und Bewertung von Radio- und Fernsehwerbung
- ♦ Erstellung eines eigenen audio-visuellen Werbespots

### Zeitbedarf

22 Stunden

## 5. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: *Qualifikationsphase 2*

<b>Unterrichtsvorhaben IV</b>
<b>Thema:</b> Kompositionsansätze im Spiegel ihrer Zeit
<b>Inhaltsfeld</b> II – Entwicklungen von Musik
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li></ul>
<b>Kompetenzen</b> <i>Rezeption</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren differenziert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext.</li></ul> <i>Produktion</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• erfinden komplexe musikalische Strukturen im Rahmen von Gestaltungskonzepten in einem historischen Kontext.</li></ul> <i>Reflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien;</li><li>• erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik.</li></ul>
<b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b> <ul style="list-style-type: none"><li>♦ Erstellung von Stilkopien</li><li>♦ Erstellung und Verwendung funktionaler Musik</li><li>♦ Nutzung fachspezifischer Computersoftware (Finale, Music Maker)</li></ul>
<b>Zeitbedarf</b> 22 Stunden

## Unterrichtsvorhaben V

**Thema:** Elektronik-Pop als Ideengeber für Hip-Hop und Techno

### Inhaltsfeld

I – Bedeutungen von Musik

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

### Kompetenzen

#### *Rezeption*

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

#### *Produktion*

Die Schülerinnen und Schüler

- vertonen Texte in differenzierter Form.

#### *Reflexion*

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern detailliert musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik.

### Unterrichtliche Konkretionen, z. B.

- ♦ Musik, Anspruch und Wirklichkeit der Gruppe „Kraftwerk“
- ♦ Hip-Hop – Eine Lebenswelt zwischen Kunst und Kommerz

### Zeitbedarf

22 Stunden

## Unterrichtsvorhaben VI

**Thema:** Musikinstrumentenbau im Spiegel technisch-physikalischer Voraussetzungen

### Inhaltsfeld

III – Verwendungen von Musik

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

### Kompetenzen

#### *Rezeption*

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren detailliert komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

#### *Produktion*

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und funktionsgebundene Wirkungsabsichten;
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

#### *Reflexion*

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

### Unterrichtliche Konkretionen, z. B.

- ♦ Physikalische Grundlagen der Akustik und Wellenlehre
- ♦ Die Kirchenorgel: Technik und Kompositionen für die „Königin der Instrumente“

### Zeitbedarf

22 Stunden

## 6. Kurzfassung der Unterrichtsvorhaben „Musik“

### 6.1 Einführungsphase

UV 1	<p><b>Thema:</b> Taktlos? – Musikalische Strukturen am Beispiel rhythmischer Grenzerfahrungen</p> <p><b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>♦ Tanzrhythmen (Ravel: Bolero)</li><li>♦ Groove-Patterns (binär, ternär)</li><li>♦ Minimal-Music</li><li>♦ Polyrythmik</li><li>♦ Praxis: Bodypercussion, Instrumentalrealisierungen</li></ul>
UV 2	<p><b>Thema:</b> Klanglos? – Von der Einstimmigkeit zur Mehrstimmigkeit im Spiegel der Jahrhunderte</p> <p><b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>♦ Gregorianik</li><li>♦ Kanongesänge</li><li>♦ Choral (Palästrina, Bach, Reger)</li><li>♦ Kunstlied (Schubert, Schumann)</li><li>♦ Worksongs</li><li>♦ Praxisphase: Kanon-Kompositionen, Poparrangements musizieren</li></ul>
UV 3	<p><b>Thema:</b> Formlos? – Musik in Form gebracht</p> <p><b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>♦ Kanon (Pachelbel), Feuerwerksmusik (Händel), Suite und Concerto grosso</li><li>♦ Formteile der Populärmusik, Formen des Blues</li><li>♦ Praxisphase: Musizieren, Komponieren</li></ul>
UV 4	<p><b>Thema:</b> Funktionslos? – Dimensionen funktionaler Musik in Bild und Ton</p> <p><b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>♦ Gestaltungsformen (Pauli)</li><li>♦ Filmtechnische Terminologie (Storyboard etc.)</li><li>♦ Musik im politischen Kontext</li><li>♦ Praxisphase: Verklanglichung von Bildern und Texten, Vertonung einer Filmsequenz</li></ul>



## 6.2 Qualifikationsphase I

UV 1	<p><b>Thema:</b> Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter</p> <p><b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Das Kunstlied (Franz Schubert – Die Winterreise)</li><li>◆ Die Sinfonie (W. A. Mozart, J. Haydn, L. v. Beethoven)</li></ul>
UV 2	<p><b>Thema:</b> Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements</p> <p><b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Die Dreigroschenoper (B. Brecht, K. Weill)</li><li>◆ Politischer Anspruch in der Rockmusik (J. Hendrix u. a.)</li><li>◆ Gesellschaftspolitische Bezüge in der Welt des Musicals (Evita, Miss Saigon, Les Misérable)</li></ul>
UV 3	<p><b>Thema:</b> Musik in der Werbung – Musik als Trägerin außermusikalischer Botschaften</p> <p><b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Analyse und Bewertung von Radio- und Fernsehwerbung</li><li>◆ Erstellung eines eigenen audio-visuellen Werbespots</li></ul>

### 6.3 Qualifikationsphase II

UV 4	<p><b>Thema:</b> Kompositionsansätze im Spiegel ihrer Zeit</p> <p><b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Erstellung von Stilkopien</li><li>◆ Erstellung und Verwendung funktionaler Musik</li><li>◆ Nutzung fachspezifischer Computersoftware (Finale, Music Maker)</li></ul>
UV 5	<p><b>Thema:</b> Elektronik-Pop als Ideengeber für Hip-Hop und Techno</p> <p><b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Musik, Anspruch und Wirklichkeit der Gruppe „Kraftwerk“</li><li>◆ Hip-Hop – Eine Lebenswelt zwischen Kunst und Kommerz</li></ul>
UV 6	<p><b>Thema:</b> Musikinstrumentenbau im Spiegel technisch-physikalischer Voraussetzungen</p> <p><b>Unterrichtliche Konkretionen, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Physikalische Grundlagen der Akustik und Wellenlehre</li><li>◆ Die Kirchenorgel: Technik und Kompositionen für die „Königin der Instrumente“</li></ul>

## **7. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

### **7.1 Allgemeine Grundsätze**

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schüler und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### **7.2 Fachliche Grundsätze**

- Fachbegriffe werden den Schülerinnen und Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
- Fachmethoden (z. B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet.
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst. 5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
- Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe.

## 7.3 Übersicht „Fachterminologie“

### 7.3.1 Einführungsphase

#### 1. Quartal

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten;
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen;
- Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen;
- Dynamik, Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato;
- Formaspekte: Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen;
- Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen.

#### 2. Quartal

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik;
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema;
- Dynamik, Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen und Übergänge, Terrassen-Dynamik, staccato-legato;
- Formaspekte: Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention, Fuge, Liedformen, Kunstlied, Orgelpunkt, Stretta;
- Notationsformen: Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern.

#### 3. Quartal

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen;
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik;
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen;
- Dynamik, Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge;
- Formaspekte: Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen;
- Notationsformen: Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole;

#### 4. Quartal

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten rhythmische und melodische Muster;
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten;
- Harmonik: Kadenz-Harmonik;
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik;
- Artikulation: staccato-legato, Akzente;
- Formaspekte: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie);
- Notationsformen: traditionelle und grafische Notation, Partitur.

## 7.3.2 Qualifikationsphase 1 und 2

### 1. Abschnitt

- melodisch-rhythmische Musterbildung;
- Akkordbrechung, Dur und Moll;
- Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück;
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast;
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung);
- Motivstruktur, Themenformen;
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation.

### 2. Abschnitt

- rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen;
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, Verwendung chromatischer Tonfelder;
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie (Zwölftontechnik);
- Artikulationsformen und Spieltechniken;
- differenzierte dynamische Verläufe;
- Formprinzipien der 2. Wiener Schule;
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Neumen.

### 3. Abschnitt

- Melodie- und Rhythmusmuster;
- metrische und ametrische Zeitgestaltung;
- Polyrhythmik;
- harmonische Konventionen;
- Periodisch-symmetrische Formmodelle;
- Notationsformen: traditionelle Notenschrift, grafische Notation, Tonspurendiagramme.

### 4. Abschnitt

- rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen;
- melodische Muster;
- Konsonanz, Dissonanz;
- vokale und instrumentale Klangfarben, Sinusschwingung, Obertonspektrum;
- Ostinato und Soggetto;
- polyphone Satzstruktur;
- Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang);
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klavierauszug, Notation elektronischer Musik.

## 8. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Musik hat im Einklang mit allen Fachschaften des NLG die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die folgenden Kriterien verstehen sich als Richtwerte, die die Transparenz der Notengebung sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Eltern erhöhen sollen. Die Kriterien sind in Anlehnung an das Schulgesetz und die Richtlinien erstellt, welche jedoch kaum konkrete Aussagen zur Gewichtung machen.

### • Beiträge zum Unterrichtsgespräch

- ♦ Bereitschaft, sich auf Fragestellungen einzulassen;
- ♦ Fähigkeit, Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache zu formulieren;
- ♦ Fähigkeit, Fragen und Problemstellungen zu erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu planen
- ♦ Bereitschaft und Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu begründen, zur Kritik zu stellen und ggfs. zu korrigieren;
- ♦ Bereitschaft und Fähigkeit, Beiträge anderer aufzugreifen, zu prüfen, fortzuführen und zu vertiefen;
- ♦ Fähigkeit, Fachkenntnisse einzubringen und anzuwenden, z. B. durch Vergleich und Transfer;
- ♦ Fähigkeit, methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umzugehen;
- ♦ Bereitschaft und Fähigkeit, mit anderen zielgerichtet und kooperativ zu arbeiten;
- ♦ Bereitschaft und Fähigkeit zu kritischer und problemlösender Auseinandersetzung;
- ♦ Fähigkeit, Ergebnisse zusammenzufassen und Standortbestimmungen vorzunehmen;

### • Hausaufgaben

### • Referate

### • Protokolle

### • Schriftliche Übungen

- Beherrschung von Kernkompetenzen (wie Leseverständnis und Interpretation von Texten, Umgang mit Notentext, Verwendung der Fachsprache usw.)
- Kontinuität von Leistungen während eines gesamten Schuljahres
- Musikpraktische Fähigkeiten im unterrichtlichen Einsatz

## 9. Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Musik hält einen reichhaltigen Fundus an unterrichtserprobten Klangbeispielen, Notenmaterialien und Lehrwerken vor. Ein reichhaltiges Inventar an Musikinstrumenten rundet die Lehr- und Lernmittel sinnvoll ab.

## 10. Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose;
- die Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen, Schülern und Erziehungsberechtigten;
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (Mehr Musik e. V. als finanzieller Träger des Bläserklassenprojektes; Musikverein Oerlinghausen e. V. als externer Kooperationspartner des NLG).

© 10. August 2015